









POSTDIENST. der Dampfschiffahrt des Oesterr.-Ungar. Lloyd.

Abfahrten der Dampfboote v. Triest vom 27. Sept. bis 10. October 1875. Dienstag den 5. October. Nach Ancona, Argostoli, Brindisi, Corfu, Syra...

Britannia-Silber

ist das einzige Metall, das immer weiss wie Silber bleibt und ist selbst in England fast in jeder feineren Haushaltung zu finden...

Um die Förderung des moralischen Glückes

Das fongonienische Erbe ungarische Landes-Ehevermittlungs-Institut Budapest, Akademiegasse 6 im 1. Stock...

KUNDMACHUNG

zu der am 18. October l. J. zu Fünfkirchen stattfindenden Sicherstellung von Militär-Verpflegs-Artikeln...

JOSEF NICORA

Feuer- und Rauch-Maschinen. Niederlage von Marmor-Caminen, Kachelsparherden, Luftheizung...

China-Wein des Gilbert Séguin.

Stärkend - Fieberheilmittel. Approbit von der Akademie der Medizin in Paris. Paris, 379 Rue Saint-Honoré 378, Paris.

Für Bücherfreunde!

Neuere Preisvertheilung! zu herabgesetzten Spottpreisen!!! Alles neu, komplett und feilgekauft.

Abfahrten von Fiume

Mittwoch den 20. September und 6. October. Nach Dalmatien bis Cattaro, beruhend: Malinska, Cherso, Lussinpiccolo, Zara, Traù, Spalato...

Radhoher Universal-Thee

bei allen, selbst veralteten Lungen-, Herz-Brust- und Hals-Leiden, besonders der Zehrfieber, Magenschwäche, allgemeiner Nervenschwäche...

Coca-Pulver

ist das einzige Kräftigungsmittel bei Anämie, zerstreitem Nervensystem des Körpers und Geistes...

Hauszeichnungen

Hamburg 1869, Köln 1870, Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Ausstellung 1869, Köln 1871, Wiener Weltausstellung 1873.

Gebruchs-Anweisung

Wander der Sonnezeit nicht angeweisen in der Alchemie Cholera-Vaccin. Dieser aus 30 Substanzen bestehende sogenannte Cholera-Vaccin dient zur...

Hirdetmény

Hétfőn, 1875. év October hó 11-én. Gyöngyösön a lovassági laktanya előtt 50 vagy 60 kineztári ló fog elárvereztetni...

KUNDMACHUNG

Montag den 11. October 1875 findet in Gyöngyös vor der Cavallerie-Casernen der Lizitations-Verkauf von 50 bis 60 ansrangirten Reitpferden statt...

Dr. Moriz Handler

Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde. heilt gründlich unter GARANTIE eines glänzenden und dauerhaften Erfolges...

Um Verwechslungen

vorzubeugen, ersuche mit einem B. Z. Poststempel, besetze drei meiner gedruckten Karten und Geschäftsformulare die folgende Mitteilung zu machen...

Ueberhäufung

meines Vorgesetz zu nachstehend herabgesetzten stauenen billigen Preisen verkaufen u. zwar:

Emanuel Schossberger

Budapest, jetzt Landstrasse, Invalidenpalais Nr. 15-16, früher Waitznerstrasse 63. 41102

Geheime Krankheiten

und der Impotenz (getheilte Mannkraft) ist auch Pollutionen, Hautausschläge, Genußrohrenschleime, (selbst hartnäckige) Stricturen, primäre und sekundäre Syphilis...

Geheime Krankheiten

Inhaber mehrerer Auszeichnungen. Geheime Krankheiten. und der Impotenz (getheilte Mannkraft) ist auch Pollutionen, Hautausschläge, Genußrohrenschleime...

Geheime Krankheiten

1) Alle Folgen der Onanie, als: Pollutionen, Ueberreizung, Samenflüsse, besonders die IMPOTENZ (geschwächte Manneskraft); 2) Harnröhrenflüsse (noch so veraltete), syphilitische Geschwüre...

Moritz Glogau j.

Samburg, Neuenwall 66. wurden mir nach der letzten Wiener Ziehung 2400 fl. ausgesetzt, welche ich nach einer Spiel-Zurückweisung des Professors der Mathematik Rudolf v. Erlitz, Berlin, Willkürlos 125, gewonnen hatte.



der liberalen Partei aufgestellter Gegenkandidat, Dr. Julius Schwarz, erhielt eine Stimme.

In **Jahresrechnung** wurde gestern Johann Babics mit einer Majorität von 85 Stimmen gegen Karl May zum Abgeordneten gewählt.

Der Stand der **Böginge in den landwirthschaftlichen Schulen** ist gegenwärtig folgender: in Ung. Altenburg 160, in Kolumonhor 70, in Debrecsin 50, in der dortigen Ackerbauschule 40, in Keszthely 26, in Gradetz 24, in der Erdősberger Winger Schule 24, in Farciala 24. In den letzten zwei Anstalten sind Stützungsplätze. Die Summe der Böginge beläuft sich im Ganzen auf 428. Die Ausbildung eines jeden einzelnen Böging kommt dem Staate auf ungefähr 400-500 fl. zu stehen.

„**Kélet Népe**“ wird aus **Belgrad** unter dem 6. l. M. geschrieben: Die Krisis ist noch immer nicht behoben, ja die Lage hat sich noch vermoreren gestaltet. Bisher ist die Bildung des neuen Kabinetts nicht gelungen. Nikola Krstics, den der Fürst zuerst zur Kabinettsbildung aufgefordert hat, lehnte den Auftrag mit der Erklärung einfach ab, daß er dem Fürsten zwar bereitwillig diene, aber nicht der Stupfkatina. Die Vorgesetzten haben die Erklärung Krstics freudig aufgenommen, denn sie hofften, daß es seiner rücksichtslosen Energie gelingen werde, das Land von dem gewesenen Ministerium und seiner Clique endgiltig zu epurieren. Leider ist diese Hoffnung jetzt geschwunden. Nach Krstics wurde Garafanie vom Fürsten zur Kabinettsbildung aufgefordert, aber auch dieser nahm die Mission nicht an. So haben wir denn noch immer kein Ministerium und tauchen jede Stunde immer neue Kombinationen auf.

Beim Fürsten Milan war die energische Stimmung nur von kurzer Dauer; als die Umlichkeiten dies bemerkten, begannen sie wieder, ihr Haupt zu erheben. Krstics und sein Schwager Radivoj Milajkovic arbeiten Tag und Nacht daran, die Stupfkatina zu bewegen, daß sie die Resignation des Fürsten erwirke. Der Fürst ist ganz sich selbst überlassen. Auch seine letzten wenigen Getreuen haben sich wegen seiner hohen heftigen Manier von ihm abgewendet. Verweilt wegen der Lage, hat Fürst Milan schon die Hauptstützen des abgetretenen Kabinetts Grunic und Vladimir Janovic zur Bildung eines neuen Ministeriums aufgefordert. Aber auch diese sind nicht geneigt, sich der undankbaren Aufgabe zu unterziehen.

Die Krisis hat ihren Gipfelpunkt erreicht, und es ist fraglich, ob Sräulein Keczko Freitag, wo sie in Belgrad eintreffen soll, ihren Bräutigam noch auf dem Throne finden wird.

Die drei Nordmächte haben ihren hiesigen Vertretern aufgetragen, der serbischen Regierung zu erklären, daß die Großmächte jene provisorische Faltung mißbilligen, welche Serbien der Pforte gegenüber einnimmt und daß Serbien, wenn es trotzdem die Türkei angreifen würde, sich die Folgen selbst zuschreiben haben wird. Bevor jedoch dieser gemeinsame Schritt geschehen konnte, war die serbische Regierung gefallen. Mittlerweile haben auch Frankreich und Italien sich den Nordmächten angeschlossen, und die fünf Konsulate haben heute (6.) ihre Erklärung dem Sektionschef im auswärtigen Ministerium Pavlovics übergeben, nachdem ein Minister noch nicht vorhanden ist. Bemerkenswert ist dabei, daß der englische Konsul sich seinen Kollegen nicht angeschlossen hat, ja daß er vom Anbeginne, wenn auch nicht offen, sich für den Krieg erklärt hat.

#### Aus der Finanzkommission.

**Budapest, 9. Oktober.**  
Heute beschäftigte sich die Finanzkommission, nachdem sie den Bericht über die kleineren Budgetartikel, deren Referent Alexander Hegedus war, angenommen und dessen Drucklegung angeordnet hatte, mit dem Budget des Ministeriums des Innern.

Dieses Budget präliminirt als ordentliches Erforderniß 7.549.781 fl. gegen 7.636.429 fl. für 1875, als Pensionserforderniß 690.888 fl. gegen 648.665 fl. für 1875, als außerordentliches Erforderniß 17.376 fl. gegen 8.204.408 fl. für 1875, zusammen ein Erforderniß von 8.114.045 fl. gegen 8.294.408 fl. für 1875; — ferner als eigene ordentliche Bedeckung 7.567 fl. gegen 9.414 fl. für 1875, als außerordentliche Bedeckung von 747.569 fl. gegen 723.690 fl. für 1875. — Demzufolge stellt sich das Budget, das Gesamtministerium und die Gesamtbedeckung der zwei Jahre 1875 und 1876 zusammengefaßt um 154.182 fl. gegen das Jahr 1875 günstiger.

Unter den einzelnen Titeln ist zunächst das Erforderniß des Titel I, Centralleitung, mit 322.173 fl. präliminirt.

Referent Paul Sontagh erklärte, er fühle sich nicht veranlaßt, beim vorliegenden Budget irgendwelche Abänderungen zu bringen, da er in denselben überall auf die „das Unkraut vernichtende Sand“ sowohl des jetzigen Ministers des Innern als auch des jetzigen Präsidenten der Finanzkommission stieß, der durch drei Jahre als Bericht-erhalter beim Budget dieses Ministeriums fungirte.

Minister Koloman Tisza ersucht die Kommission, die Personalbesätze nur als Bezahlungsstellen zu votiren, weil er in diesem Falle den Bezahlungslohn noch um circa 4000 fl. reduciren könne. Bei der Buchführung werde man wohl auch noch Reduktionen vornehmen können, aber nur wenn die Domezialkosten der Komitate wieder eingeführt sein werden, bis dahin ist eine Reduktion unmöglich. Er erwähnt ferner, daß das Naturalquantarier des Ministers des Innern dem Kommandanten überlassen wurde, was zugleich die Ersparrung der Postkosten für einen Vertreter und einen Zuhörer ermöglichte.

Baron Senyey betont, daß die Kommission auch hier einem Provisorium gegenüber steht, speziell in Betreff der Administration und der Polizei; es wäre wünschenswert, wenn die „Reformen“ im Vorhinein zu kennen, um deren Trägheit beurtheilen zu können; da dies nicht der Fall ist, läßt er sich in die Beratung auch dieses Budgets nur unter dem Vorbehalt auseinandergesetzten Vorbehalte ein.

Sely tabelt es, daß die Reformgesetzentwürfe nicht bei Zeiten, oder doch vor nächstem Neujahr eingebracht wurden; er fragt, ob dies nicht doch noch möglich sei, weil sonst das vorliegende Budget nur bedingungsweise zu votiren wäre.

Minister Koloman Tisza erklärt vor Allem, daß man ein Budget auf erst noch einbringende Gesetzentwürfe nicht basiren könne. Die auf die Reformen bezüglichen Gesetzentwürfe werde er einbringen, aber vor Allem wünsche er das Budgetgesetz erledigt zu sehen und da bliebe heuer wohl keine Zeit mehr für die Erledigung aller Reformgesetzentwürfe, und die Schaffung eines oder zweier Reformgesetze

verspricht noch keine bedeutenden finanziellen Resultate. Zur Schaffung sämtlicher Reformgesetze bedarf es einer längeren Zeit und er werde sehr zufrieden sein, wenn alle fraglichen Reformgesetze bis zum Jahre 1877 werden ins Leben gerufen werden können.

Erst Simonni acceptirt dem Budget gegenüber den Standpunkt Semey's; seinerseits wünscht er lieber eine gute, als eine rasche Schaffung von Gesetzen. Im allgemeinen findet er die Zahl der Sectionen im Ministerium des Innern für zu groß; bei einer besseren Eintheilung der Verwaltungsteile könnte man auch mit weniger als 15 Sectionen die erforderlichen Arbeiten bewältigen.

Minister Tisza erwidert, es gebe in seinem Ministerium nicht 15 Sectionen, was Simonni aus der Zahl der Sekretäre gefolgert zu haben scheint. Uebrigens hänge die Zahl des Personalpersonals nicht von der Zahl der Sectionen, sondern von der Menge der Arbeiten ab. Präsident Siedeny konstatiert, daß bei den vom Minister in Aussicht gestellten Ersparrungen das Erforderniß der Centralleitung sich auf 318.000 Gulden reducirt.

Simonni iperit nochmals gegen die Aufschaltung der Personalbesätze. Die Kommission geht jedoch auf seine Wünsche nicht ein und votirt für die Centralleitung 318.000 Gulden.

Weiteres im Morgenblatte.

#### Teleg. Dep. des „Ungar. Lloyd“.

**Agram, 9. Oktober.** Der kroatische Landtag wird seine Sitzungen am 19. d. wieder aufnehmen.

**München, 8. Oktober.** Der Adreßauschuß nahm mit 8 gegen 7 Stimmen den Adreßentwurf an. Stauffenberg erklärt Namens der Auschußmajorität, daß sie dem Logalitätsparagrafen vollkommen zustimme, den übrigen Inhalt aber ablehne und behält sich die Ausführungen hierüber für die Plenardebatten vor. Minister Pöschner erklärt Namens des Ministeriums gegenüber den in der Adreße in verschied. nie dagewesenem Tone ausgedrückten Angriffen, daß das Ministerium insoweit solidarisirt sei, als die Mitglieder für die prinzipielle Akte eintraten und sich gegenseitig decken; der Minister widerlegt sodann die Folgerungen Jörgs aus der Landtagswahl des Justizministers Paulles, daß das Ministerium der national liberalen Partei angehöre; auf die übrigen Adreßparagrafen behält sich der Minister die Antwort für die Plenarverhandlung vor.

**Münster, 8. Oktober.** Die „Allgem. Ansb. Zeitung“ meldet: Der König erließ zwei Handschreiben an den Kultusminister, zuerst sein Verwehen ausdrückend, daß der Bischof Jansberg bei dem kirchlichen in Eggersheim dem Bischof Kettler die Predigt überleses, der einer fremden Diözese angehört und am Parteistreit hervorragend beteiligt ist; das zweite Handschreiben bezieht sich auf die Uebernahme der Verantwortung Jansberg's hiesig und besagt, der König erkläre hierin eine Handlung, welche mit der beschworenen Pflicht des Gehorsams im Widerspruch steht, und die Theilnahme Kettler's enthalte eine schwer Verletzung der Pflichten, welche ihm das Verwehen in Baiern auferlegt.

**Belgrad, 9. Oktober.** Die Hochzeit des Fürsten wurde auf einige Tage verschoben, weil der russische Kaiser einen Spezialvertreter abhandelt, der für morgen nicht eintreffen kann.

**Belgrad, 9. Oktober.** Es verlautet, daß das neue Kabinet folgender Weise gebildet wird: Kaschewics Inneres und Präsidium, Barolovics Aeußeres, Professor Kostovics Kultus, Marlovics Justiz, Major Soranovics Bauen, Oberst Nikolic Krieg und Janlovics Finanzen.

**Newport, 9. Oktober.** Die Regier, welche in Friesland resolutirt, wurden zerstreut. Die Situation ist eine friedliche.

**Wien, 9. Oktober.** (Borbörse) Kreditattien 211.25, Ungarische Bodencredit —, Anglo-Hungarian —, Anglo-Austrian 108.60, Ungarische Kreditbank 208.50, Franko-Syngarian —, Lombarden 110 —, Staatsbahn —, Minisipalbank —, Unionbank —, Allgemeine Baubank —, Anglo-Baubank —, Ungarische Sole —, 1860er —, 1864er —, Silber —, Napoleond'or —, Rente —, Türkenlohe 41.25, Alles nominell.

**Frankfurt, 8. Oktober.** (Arendsozialität) Wechsel per Wien —, Oester. Kredit-Attien 183 —, Oester. Bankattien —, Oester. Staatsbahn-Attien 250.25, 1860er 117.25, Silber-Rente —, Lombarden 94.25, Ungar. Lohse —, Ungar. Schatzbonds —, Galizier —, Zeitgeschäftslos.

**Stettin, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Weizen per Okt.-Nov. 200 —, per April-Mai 210.50, Roggen per Okt.-Nov. 140.50, per April-Mai 150 —, Del per Okt. 59 —, per April-Mai 64.50, Spiritus per Okt. 47.10, per April-Mai 50.90, Rüben per Herbst 293 —.

**Amsterdam, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Weizen loco —, per Okt.-Nov. 377 —, per April-Mai 299 —, Roggen per Okt.-Nov. 186.50, per April-Mai 197.50, Del loco 35.50, per Okt.-Nov. 35 —, per April-Mai 38 —, Raps per Herbst 380 —, per Frühjahr 402 —.

**Köln, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Weizen holl. per Okt.-Nov. 20.70, per April-Mai 22.10, Roggen mütter, per Okt.-Nov. 14.50, per April-Mai 15.75, Del holl. per loco 32.80, per Okt. 32.80, per April-Mai 34.50.

**Hamburg, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Weizen holl. per Okt. 203 —, per Nov.-Dezember 205 —, Roggen holl. per Okt. 143 —, per Nov.-Dezember 147 —, Del holl. loco 64.50, per Okt. 64.50, per Mai 66.50, Spiritus holl. per Okt. 37 —, per Nov.-Des. 38 —, per April-Mai 38.50.

**Antwerpen, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Petroleum weidend, 26 1/2, Preis, per 100 kilo.

**Liverpool, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Weizen um 1-2, Mais um 3 Rente niedriger, Mehl stetig, Schou.

**London, 8. Oktober.** (Produktenmarkt) Getreidegeschäft sehr schlappend, Weizen weniger reger; angekommene Ladungen ruhig, schimmende vermindert; Vorkost 32 1/2. Zufuhren: Weizen 62.600, Gerste 13.480, Hafer 43.900.

#### Börsen- und Handelsnachrichten.

**Wien, 8. Oktober.** Die offizielle Anzeige von der Zinsen-Reduktion der türkischen Staatsanleihe hat natürlich

sich auf die Börse einen großen Eindruck gemacht. Das Geschäft an der Börse wurde beinahe mit einem starken Ausgange in türkischen Anleihe zu bedeutend reduzierten Kursen, die sich im weiteren Verlaufe noch mehr abschwächten, wogegen die übrigen Spekulations-Kapitere nur wenig von dieser Paufe berührt wurden. Die Spekulation, wovon wohl durch dieses im Augenblick kaum erwarrete Ereigniß verstimmt, sie übertrag jedoch diese Verminderung nicht auf die einzelnen Effecten, sondern gab sich der Hoffnung hin, daß die Birtung dieser von der Pforte beschlossenen Maßregel auf das spezielle Gebiet der türkischen Werthe beschränkt bleiben werde. Demnach war auch die Haltung der Kurse von Seelbanken verhältnißmäßig eine sehr feste; in anderen Werthen ist kein bemerkenswerther Umsto vorzukommen.

Die Mittagsbörse eröffnete in unverändert feiner Stimmung; der Verkehr gestaltete sich jedoch leblos. Es notiren: Kreditattien 209.10, Anglo-Bank 107.20, Unionbank 90.25, Ungarische Kreditbank 208.10, Gaputtische Bank 152, Staatsbahn 278.50, Lombarden 108.50, Galizier 215.75, Joannits Franziska 8.95 1/2, Türkenlohe 41.55. Bei gut behaupteten Kursen und feiner Stimmung der Spekulation gehalten sich die Umfrage-Resultate sehr geringfügig; im Schwanken sowohl wie in der Course sind die Umfrage auf einzelne Abtheilung beschränkt. Renten, Staatslohe und Anlagewerthe notiren recht fest. Renten und Valuten unverändert wie gestern, doch nicht gehalten. Es notiren: Kreditattien 209.50, Anglo-Bank 107.50, Unionbank 89.90, Bankverein 88.50, Ungarische Kreditbank 208.20, Gaputtische Bank 152.25, Staatsbahn 278, Lombarden 108.50, Karl Ludwigsbahn 215.75, Kaiser-Oberberger 121.50, Dampf schiff 38, Rente 70, Silber-Rente 73.90, Türkenlohe 41.02, Joannits-Franziska 8.95 1/2, Hafer 163 3/4, Silber 102, London 112.25 bis 112.35, Paris 44.90, Berlin, Auszahlung 55.50.

**Stuhlweihenburg, 8. Oktober.** Bericht von Brüder Stern. In unserem Getreidegeschäfte bleibt die hiesige Tendenz entschieden vorherrschend und beschränkt sich die Umfrage bei schwachen Zusätzen noch immer auf den Raum — Wos in Getreide wird Günstiger für Südbauern land gemacht. Die Maiserzeugung ist so ziemlich beendet und ist das diesbezügliche Erzeugniß sowohl qualitativ als auch quantitativ ein allseitig befriedigendes. Neuer gezeelter Mais kommt schon allmählig zum Markte, dessen Qualität zu einem längeren Verbleiben im Lager geeignet wäre. Unsere Notirungen sind:

Weizen 82-84rd. effekt. fl. 4.70-5 per Sack  
Roggen 77-78rd. " fl. 3.20-25, 80 B. Rd.  
Gerste 69-70rd. " fl. 2.90-3.15 per 72 B. Rd.  
Hafer 4.20-30 " 23 Jre.  
Mais, neuer fl. 2.30-35, 30 Sackentner.

Alles Bahntre hier.

**T. o. Stad, 8. Oktober.** In W i e n war nur geringe Zufuhr in unveränderten Preisen, von Mais waren 3000 Jtr. angeführt und wurden mit fl. 1.50 per Zentner verkauft. Hafer war etwas beliebter, es wurden 1000 Jtr. mit fl. 3.80 per 100 Jund verkauft. Spiritus 35 fl. en gros, 36 fl. en detail ohne Faß. Die Weizenleite hat bereits in den letzten Wochen, Köses, Gonor, Rentes, Paules, Madras begonnen und Quantität und Qualität fallen bedenklich ab.

**S. Kula, 7. Oktober.** Unter heutiger Wochenmarkt war in Folge des hattergeordneten Regens nur schwach befahren; und notiren nur: Weizen bis fl. 4.50, Hafer fl. 4, Gerste bis fl. 3, Reichenmais fl. 1.10, Alles per Wiener Jtr. In Mais haben wir sowohl quantitativ als qualitativ eine ausgezeichnete Ernte; auch Erbsen lieferten einen reichlicheren Ertrag, als man erwarrete. Der vorgetern und heute niedergegangene Regen kommt dem Herbstbau sehr zu Statten.

**M. Barasdin, 8. Oktober.** Die Zufuhren des gezeigten Wochenmarktes waren nur mittelmäßig, hauptsächlich war Mais, der beinahe die Hauptrolle auf unserem Plage spielt, vertreten; in allen anderen Getreiden war nur ein sehr geringes Quantum vorhanden. Bei stagnirendem Verkehr notiren wir: Mais, alter, zu fl. 2.50-60, neuer zu fl. 2.20-40, Weizen zu fl. 3.50-4.25, Roggen zu fl. 3.20, Hafer zu fl. 1.85, Alles per niederösterreichischem Megen. Das Produktengeld ist beinahe fertig, wie bisher nur in sehr engen Grenzen. Die Maisercolle ist bereits beendet und läßt sich hierin ein ziemlich gutes Ergebniß constatiren; der Herbstbau ist kaum im Zuge. Die Weizenleite hat ebenfalls eben begonnen und sind unsere Hoffnungen sowohl in quantitativer als qualitativer Beziehung in Erfüllung gegangen.

**Budapest, 8. Oktober.** Wegen des israelitischen Verabreichungstages war weder in Effecten noch in Getreide irgend ein Geschäft.

Verantwortlicher Redakteur: Karl Weisbacher.

(Eingefendet\*)

**Dr. Moriz Handler,**  
Dr. der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde,  
heilt gemüthlich unter **GAZANTIE** eines glänzenden und dauerhaftesten Erfolges

**Geheime Krankheiten**  
jeder Art, besonders die

**IMPOTENZ**  
(geschwächte Manneskraft);  
so wie auch  
Stricturen (Beregerungen der Harnröhre),  
Hantanschlüge,  
Krantheiten der Harnblase und Harnbeschwerden  
aller Art.

Ordinirt täglich: von 10-1 Uhr  
Mittags, von 3-5 Uhr Nachmittags  
und von 7-8 Uhr Abends.

Wohnt: Pest (Ungarn), innere Stadt,  
Schlangengasse 2, Ecke Schlangen-  
und Rathhausgasse im Rottenbiller'schen Hause,  
1. Stock, Eingang an der Stiege.

Honorirte Briefe werden sogleich beantwortet und Medicamente besorgt.

Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik folgenden ist die Redaction nicht verantwortlich.